

Philippus-Gemeindebrief
Dezember 2017 bis Februar 2018



Philippus-
Gemeinde

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ Offenbarung 21,6

Die Jahreslosung für 2018 steht dieses Mal im Buch der Offenbarung, dem letzten Buch im Neuen Testament.

Das apokalyptische Buch ist einerseits schwer verständlich.

Viele Katastrophen treten am Ende der Zeit auf. Manche Bilder, Symbole und Zahlen bleiben mysteriös. Selbst Martin Luther, der große Reformator konnte dem Buch anfangs nicht viel abgewinnen. In seiner ersten Vorrede auf die Offenbarung des Propheten Johannes im Jahr 1522 schreibt er: ‚mein Geist kann sich in das Buch nicht schicken, und ist mir die Ursach gnug, daß ich sein nicht hoch achte, daß Christus drinnen weder gelehret noch erkannt wird‘. Das sind harte und ehrliche Worte. Luther hat in seiner zweiten Vorrede auf die Offenbarung im Jahr 1530 freundlichere Worte gefunden.

Und in der Tat sind neben den vielen dubiosen Stellen viele wunderschöne Bilder und Aussagen in der Offenbarung enthalten.

Eine davon findet man im 21. Kapitel der Offenbarung, ein Bibeltext übrigens, der oft bei Trauerfeiern vorgelesen wird, weil hier die himmlische Zukunft, die Ewigkeit beschrieben wird. Ich erzähle kurz die Szene:

Am Ende aller Zeiten entstehen ein neuer Himmel und eine neue Erde. Das himmlische Jerusalem wird auf die Erde herabkommen.

Gott selbst wird mitten unter den Menschen wohnen. Er wird alle Tränen von den Augen abwischen. Das Leid, das Geschrei, der tiefste Schmerz, auch der Tod wird ein Ende finden. Gott macht alles neu!

In dem Zusammenhang steht auch die Jahreslosung für das Jahr 2018: ‚Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst‘. (Offenbarung 21,6)

Auf den ersten Blick finde ich die Losung für das nächste Jahr wunderschön. Das Titelbild auf dem Gemeindebrief verdeutlicht das. Nach einer langen Wanderung freut man sich über klares Wasser aus der Quelle. Das erfrischt, tut richtig gut! Auf den zweiten Blick werde ich etwas vorsichtiger. Menschen haben das zu biblischen Zeiten sicher oft erfahren, was es heißt, Durst zu haben und lebensrettendes Wasser am Brunnen oder bei einer Quelle zu finden. Jesus selbst hat übrigens diese Erfahrung gemacht, als er nach einer langen Wegreise erschöpft die samaritanische Frau am Jakobsbrunnen um Wasser bittet (Johannes 4,1ff).

Diese Erfahrung machen aber die meisten Menschen in unserem Land heute nicht mehr. Wir haben Wasserleitungen in den Wohnungen. Das Wasser fließt von selbst, wenn man den Hahn aufdreht. In den Supermärkten haben wir eine unendliche Anzahl von Getränken, die wir kaufen können.

Das ist schon eher eine Qual der Wahl. Viele Menschen heute kennen es nicht, dass Wasser Leben retten kann. Zudem wird das Wasser auch noch umsonst angeboten. Gratis hört sich zwar schön an, empfinden aber auch viele in unserer Zeit nicht unbedingt verlockend. Was es gratis gibt, kann nicht viel wert sein. Es muss was kosten, wenn es was wert ist. Das ist die Sichtweise, die ich oft höre.

Ich halte dagegen. Ja, in den menschlichen alltäglichen Bereichen kostet Qualität viel. Das stimmt. Ganz anders hingegen bei Gott! Gott kommt zu den Menschen und beschenkt uns! Wir feiern das an Weihnachten. Das ist das Evangelium, die frohe Botschaft, die Luther wieder entdeckt hatte.

Und ich bin überzeugt: Das ist etwas, das ich mir selbst nicht geben und erkaufen kann. Das ist etwas, das Gott mir aus freiem Herzen schenkt!

Ich darf mich bei Gott gewollt, geliebt und getragen wissen! Hier und jetzt und auch in Zukunft!

Das ist übrigens im übertragenen Sinne das Wasser, das in der Offenbarung gemeint ist. Es geht da gar nicht in erster Linie um den materiellen Durstlöcher. Es geht um das, was mein Leben von Gott her ausmacht. Das Wasser des Lebens!

Und ich frage mich dabei selbst: Ist mir das eigentlich in meinem normalen Alltag klar?

Bin ich nur der Selbstmacher, der alles entscheiden und hinkriegen muss? Oder lasse ich es zu, dass da noch ein ganz anderer ist, der mich im Leben umgibt und trägt, ohne dass ich etwas dazu tun muss?

Ich denke da auch an das neue Jahr 2018. Es wird von den Aufgaben sicher nicht weniger, die man da zu bewältigen hat. Manche Herausforderungen und Sorgen werden dabei sein. Hoffentlich gibt es auch die tollen Momente, in denen ich selbst und die Menschen um mich herum so richtig Lebensfreude empfinden und es rund läuft.

Ja klar, da will ich voller Tatendrang losstarten. Ich will aber auch die Gelassenheit haben, dass nicht alles an mir liegt. Ich wünsche uns allen, dass wir da nicht nur auf uns selbst schauen und alles von uns abhängig machen, sondern auf Jesus Christus vertrauen, der uns das Leben umsonst gibt. Ein Leben im Hier und Jetzt: ein Leben mit Zukunft!

In dem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Jahr 2018!

Ihr Pfarrer Klaus Eberhard



120 Jahre CVJM Köln-Süd

Es ist ein Wunder Gottes vor unseren Augen, dass wir als kleiner CVJM Vorortverein am 16./17.9.2017 mit einem Festgottesdienst unser 120-jähriges Jubiläum feiern konnten. Das war nicht zu erwarten, als die Jugendarbeit in der Zeit zwischen 1933 und 1945 weitgehend verboten wurde und fast zusammenbrach. Aus kleinsten Anfängen, die ich ab 1947 selbst miterlebte, hat Gott unseren CVJM Köln-Süd zu einem kräftigen und lebendigen Verein werden lassen, in dem Sein Wort klar und deutlich verkündigt wird und der für viele zu ihrer geistlichen Heimat geworden ist.

Ein junger dynamischer Vorstand und eine hochmotivierte Mitarbeiterschaft werden und wollen unseren CVJM unter Gottes Geleit in die weitere segensreiche Zukunft führen.

Wolfgang Wilke



Kurz nach der Jahreshauptversammlung 2016 wurde das Festkomitee für unser 120-jähriges Vereinsjubiläum einberufen. Über ein Jahr haben wir überlegt, geplant und vorbereitet, dann war unser Wochenende endlich da!

Am Samstag, den 16.09.2017, wurde abends das Jugendheim zur Partystätte. Bunte Lichter, künstlicher Nebel, gekühlte Getränke und ein reichhaltiges Büfett warteten auf die etwa 60 Gäste. Es war eine wunderbare Mischung aus Altmitgliedern und aktuellen „Südern“. Neben vielen Gesprächen wurden Fotos aus den letzten Jahrzehnten gezeigt, getanzt und ein spontanes Kickerturnier veranstaltet.

Als die letzten Gäste am Sonntagmorgen gingen, kamen kurze Zeit später schon die Mitarbeitenden, die sich für den Aufbau am Sonntag gemeldet hatten.

Ein CVJM-Jubiläumsgottesdienst unter dem Motto „Auf dass sie alle eins seien“ stand auf dem Programm. Nachdem die Liedzettel fast vollständig an die vielen Besucher verteilt waren, begann der Gottesdienst. Die Kinder- und Jugendgruppen unseres Vereins beteiligten sich mit Liedvorträgen, Anspiel und Gebeten. Die Predigt hielt die CVJM-Westbund-Sekretärin Tanya Worth. Der schon fast gegrölte Jungscharklassiker „Geh, Abraham geh“ und der abschließende, von der Gemeinde gerufene CVJM-Gruß „Mit Jesus Christus – Mutig Voran“ gaben dem Gottesdienst eine besondere Form.

Nach dem Gottesdienst gab es für die jüngeren Besucher eine Riesenhüpfburg und Kistenklettern zum Austoben. Die Älteren konnten an dem etwas formelleren Akt der Grußworte im Gemeindesaal teilnehmen. Neben dem amtierenden Vorsitzenden Dennis Jacobi, den ehemaligen Vorsitzenden Torsten Schmitt und Michael Kredelbach, überbrachten auch unser Ehrenvorsitzender Wolfgang Wilke, Tanya Worth und Pfarrer Klaus Eberhard Grüße, Glückwünsche und Danksagungen. Im Anschluss saßen viele alte und junge Freunde unseres Vereins in gemütlichen Runden zusammen und verzehrten die leckeren Bratwürstchen. Es war für uns alle ein wunderbares Fest!

Dennis Jacobi



Wolfgang Wilke



Dennis Jacobi

Editorial

Das Reformations-Jubiläums-Jahr neigt sich dem Ende zu, und viele (oder etwa zu viele?) Veranstaltungen befassten sich mit diesem Thema. Highlight war ganz sicher der Reformationsfeiertag mit der „Deutschen Messe“ und der ökumenische Pilgerweg durch unsere Nachbargemeinden.

Höhepunkte des Gemeindelebens (insbesondere für die Jugend) in 2017 waren das CVJM-Jubiläum und die Schweden-Freizeit. Berichtet wird auch über die Arbeit des Besuchsdienstkreises sowie über die von der Frauenhilfe organisierte Aktion „Urlaub ohne Koffer“. Mit der Andacht von Pfr. Eberhard zum Thema der Jahreslosung für 2018 (...Quelle des lebendigen Wassers...) werden wir bereits auf das kommende Jahr eingestimmt. Wasser – für uns ist es etwas Alltägliches, Selbstverständliches. Doch es gibt sicher Anlass genug, sich einmal darüber Gedanken zu machen, ob das überall und immer so ist und sein wird.

Es grüßt Sie herzlich
im Namen des
Redaktionsteams

Günter Zernikow



Theaterstück „Play Luther“

Am Dienstag, 12. September 2017, war es endlich soweit! Das große Theaterprojekt „Play Luther“ wurde in der Melancthonkirche in Zollstock aufgeführt. Die Kirche war gut gefüllt. Über Zollstock, Bayenthal und Raderthal hinaus waren Gemeinden aus dem Kirchenkreis Köln-Süd vertreten.



Drei Aufführungen fanden insgesamt an diesem Tag statt. Das war eine beachtliche Leistung für die beiden Akteure Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach. Gekonnt wurde das Leben und die Theologie Martin Luthers mit allen Stärken und Schwächen dargestellt. Von evangelischer und katholischer Seite wurde Martin Luther und seine Zeit auch kritisch betrachtet und kein Blatt vor den Mund genommen.

Manches war zudem sehr deftig. In Erinnerung blieb mir die Szene, wo Luther seine Notdurft verrichtete, dabei die Bibel las, seine Neuentdeckung machte und bei ihm wortwörtlich beim Sch ... der „Durchbruch“ der Reformation erfolgte. Das Stück hatte in seiner Vielseitigkeit Tiefgang. Zudem wurde der Bezug in die heutige Zeit immer wieder hergestellt.

Das reformatorische Liedgut wurde zwischen den einzelnen Szenen musikalisch interpretiert. Vor allem das bekannte Reformationslied ‚Ein feste Burg‘ hatte es mir vom neuen Rhythmus her angetan. Es ging mir lange Zeit nicht mehr aus dem Kopf. Einziger Schwachpunkt des Stückes war, dass es teils zu anspruchsvoll für die anwesenden Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Nachmittagsveranstaltung war. Zudem kamen in der Abendveranstaltung die Lichteffekte aufgrund der Dunkelheit in der Kirche etwas besser rüber. Das ist aber Kritik auf hohem Niveau.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung mit viel Qualität und Professionalität! Es hat sich richtig gelohnt, dieses Stück zu sehen!

Unser Dank geht dabei auch an die Gemeinde Zollstock, insbesondere Pfarrer Gerhard Johneneken, der das Ganze organisiert hat!

Pfr. Klaus Eberhard



Gottesdienst zum Reformationsjubiläum 500 Jahre Thesenanschlag an der Witten- berger Schlosskirche

Der Gottesdienst am 31.10.2017 wurde als „Deutsche Messe“ gefeiert mit einer besonderen Liturgie, die von Pfarrer Brahm und Pfarrer Eberhard gemeinsam gesungen und von der Gemeinde hin und wieder beantwortet wurde. Der Frauenchor bereicherte mit dem Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther den Gottesdienst.

Die gesungene Liturgie erfolgte in einer für unsere Ohren eintönigen Melodienfolge, die Texte entsprachen unseren vertrauten Weisen.

Die Predigt befasste sich mit dem Rückblick auf die im vergangenen Jahr abgelaufene „Lutherdekade“: viele Feiern, Projekte, Maßnahmen und manche unverständliche Aktionen. Ist es zu einem ökumenischen Christusfest geworden, ist dazu aufgerufen worden, sich Jesus Christus, dem Grund unseres Glaubens zuzuwenden? Oder war es viel Betrieb und man tröstet sich mit dem Hinweis auf das diakonische Wirken der Kirche?

Als Christ muß ich einen festen Standpunkt im Glauben an Jesus Christus haben, durch den ich tätig werde. Wir sind aufgerufen, von unserem Glauben zu erzählen.

Wer die Kraftquelle des Gottesdienstes mißachtet, ist ein armer Mensch. Ihm fehlt das Fundament, auf dem er seinen Glauben leben kann.

Martin Luther und seine Frau Käthe führten ein vorbildliches Leben, das möglich wurde, weil Jesus Christus ihre Mitte war.

Christine Wilke



Ökumenischer Pilgerweg am Reformati- onstag

Es war ein eindrucksvolles Bild am Nachmittag des Reformationsstages in den Straßen und Wegen des Kölner Südens. Viele hatten sich auf den Weg gemacht, die acht Kirchen beider Konfessionen in Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal und Zollstock zu besuchen, dort innezuhalten und bei Gesang, Orgelmusik, Lesungen und Präsentationen zu verweilen. Die katholischen Pfarrgemeinden „Am Südkreuz“ St. Maria Königin, St. Matthias, St. Mariä Empfängnis, Zum Heiligen Geist und St. Pius sowie die evangelischen Kirchengemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock waren die Gastgeber.



Auf den Wegen zu den verschiedenen Gotteshäusern kam es wie erhofft zu intensiven Gesprächen und Kontakten. Die Beteiligung überstieg alle hoffnungsvollen Erwartungen. So wurden in der Reformationskirche Bayenthal ca. 130 Pilger gezählt. Ein Erkennungszeichen vergleichbar der Jakobsmuschel oder einem Pilgerkreuz wäre für die lang auseinanderggezogene Gruppe zweckmäßig gewesen. Bei angebrochener Dunkelheit wurde St. Pius in Zollstock erreicht, wo mit Getränken (z.B. „Lutherbier“) und Knabbereien zur Stärkung der Pilger beim abschließenden gemütlichen Beisammensein bestens gesorgt war.

Einhellige Meinung war, dass dieser Tag für den Zusammenhalt der Christen in unserem Stadtteil ein Gewinn war und solche Aktionen auch über das Reformationsjubiläumsjahr hinaus wiederholt werden sollten.

Günter Zernikow

Jugendfreizeit in Schweden



Am 11. August 2017 war es so weit: 21 Jugendliche und 8 Mitarbeitende machten sich auf den langen Weg nach Schweden, um dort gemeinsam 14 Tage zu verbringen. Endlich gab es wieder eine Jugendfreizeit des CVJM Köln-Süd.

Wir waren zwar alle sehr aufgeregt, aber auch euphorisch, denn schon in der Planung hatte alles super funktioniert. Ein wunderschönes gelbes Haus direkt am See, sogar mit Kanus und Sauna, und motivierte Mitarbeitende waren schnell gefunden - die gesamte Freizeit nach 24 Stunden ausgebucht. Das Thema der Freizeit war: ECHT schwedisch! Wir wollten die schwedische Kultur kennen lernen und erleben: Kanu fahren, Elche füttern, Göteborg erkunden. Ein Besuch im Trampolinpark und einem coolen Meeres-Museum standen natürlich auch auf dem Programm.

Jeden Vormittag beschäftigten wir uns mit einem biblischen Thema und auch hier galt das Motto: ECHT! Wir fragten uns gemeinsam, was es bedeutet ECHT reich, ECHT begabt oder ECHT geliebt zu sein.

Auch das Abendprogramm war ein Highlight. Wir veranstalteten zum Beispiel einen feinen Abend, an dem wir uns chic machten und viel getanzt wurde (auch Standard), einen schwedischen Abend und natürlich den Kreuzabend. An diesem ganz besonderen Abend bekamen alle Teilnehmenden die

Chance, an verschiedenen Stationen über die Freizeit nachzudenken, und wenn sie das wollten, auch eine Entscheidung für ein Leben mit Jesus zu treffen. Die Möglichkeiten, einen Fackelweg abzulaufen, Sorgen im Lagerfeuer zu verbrennen, ein Bild aus Dankbarkeitskonfetti zu erstellen oder einfach nur das Gespräch zu suchen, wurden gerne angenommen.

Aber es gab in den zwei Wochen auch Momente, die uns an unsere Grenzen brachten. Die Teilnehmenden blieben nicht alle unverletzt, es gab drei Krankenhausaufenthalte und einen Rettungswageneinsatz. So schlimm diese Zeit sich für uns alle angefühlt hat, so sehr haben wir in diesen Stunden jedoch auch gespürt, dass wir diese Situationen nicht alleine meistern müssen.

Das Vertrauen darauf, dass wir niemals tiefer fallen können als in Gottes Hand, hat uns in vielen Gebeten durch diese Tage getragen.



Wir alle, Teilnehmende und Mitarbeitende, blicken auf zwei Wochen zurück, die alles andere als Standard waren. Was am Ende dieser Freizeit steht und uns hoffentlich immer in Erinnerung bleiben wird, ist die ECHTE Gemeinschaft, die wir erleben durften. Im gemeinsamen Singen und Beten, in Momenten, in denen wir nicht mehr weiter wussten, aber auch beim einfach nur am See Rumhängen und Quatschen!

Am Ende können wir nur staunen, was Gott aus diesen zwei Wochen gemacht hat.

Amen. HALLELUJA!

Katrin Gries



Der Besuchsdienst stellt sich vor

Seit vielen Jahren besteht ein kleiner Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeitern, der den Pfarrer bei seinen Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich werden die kranken Gemeindemitglieder im Antoniuskrankenhaus durch Herrn Pfr. Brahm besucht. Es wäre natürlich ideal, wenn regelmäßig möglichst viele Gemeindemitglieder besucht werden könnten, damit der Kontakt zu unserer Kirchengemeinde aufgebaut oder vertieft werden kann. Da wir nur wenige sind, haben wir für unsere Besuche zwei Schwerpunkte: Wir besuchen einmal jährlich die Geburtstagskinder ab 75 Jahren, und wir suchen die Neuzugezogenen auf.



Pfr. Klaus Eberhard



Pfr. i. R.
Reinhold Brahm



Dore Maria Bröker



Uwe Hesemann



Renate Hesemann



Rosemarie Jakobi



Ute Schmitt



Günter Zernikow

Das sind völlig unterschiedliche Gruppen von Menschen, und so unterschiedlich gestalten sich dann auch die Besuche. Die Kirchengemeinde bekommt vom Einwohnermeldeamt regelmäßig eine Mitteilung, welche evangelischen Kirchenmitglieder in das Gemeindegebiet zugezogen sind. Das sind überwiegend junge Leute und junge Familien, die meistens wenig Kontakt zur Kirche haben. Sie bekommen einen Begrüßungsbrief vom Pfarrer, den aktuellen Gemeindebrief und eine

Einladung zum nächsten Welcome-Gottesdienst. Eltern weisen wir auf die Angebote für Kinder hin.

Sind diese Erstkontakte meist rein informativ, gestalten sich die Geburtstagsbesuche bei den Senioren oft sehr viel intensiver und persönlicher. Jedes Geburtstagskind erhält einen Gruß von Pfr. Eberhard und ein kleines Heft mit Texten, die zum Nachdenken über den Glauben anregen.

Wir freuen uns, wenn Menschen uns an ihrem Leben teilnehmen lassen und uns manchmal auch zu einer Tasse Kaffee einladen. Manch einer will auch seinen Ärger über die Kirche loswerden, und das sind oft die interessantesten Gespräche.

Wie schön, wenn wir den Besuch dann mit einem kurzen Gebet und Segenszuspruch für das neue Lebensjahr beenden dürfen. Natürlich treffen wir nicht jeden an, manch einer wünscht auch kein Gespräch. Umso mehr freuen wir uns, wenn sich Türen öffnen.

Und natürlich würden wir uns über weitere Helfer für den Besuchsdienst freuen, sprechen Sie Pfr. Eberhard oder einen von uns an.

Renate Hesemann

Urlaub ohne Koffer vom 21.8. bis 23.8.2017

Wieder einmal lud die Frauenhilfe ein, mit uns „von Zuhause aus“ drei gemeinsame Urlaubstage in Köln und Umgebung zu verbringen.



Führung durch die kleine Romanische Kirche St. Amandus

Wie schon gut erprobt, begannen wir stets mit kräftigendem Frühstück im Jugendheim, von fleißigen Händen unserer Frauen vorbereitet. Auch die geistliche Nahrung der Tageslosung fehlte nicht...



Villa Hammerschmidt, Sitz des Bundespräsidenten in Bonn



Atelierbesuch beim kölschen Maler Siegfried Glos

Am **Montag** brachte uns die KVB bis nach Rheinkassel. Dort erwartete uns das kleine romanische Juwel St. Amandus, direkt am Rhein gelegen, das wir mit sachkundiger Führung erlebten. Ein herrlicher Spaziergang in den wunderschönen Rheinauen brachte echte Urlaubs-Gefühle, bevor wir uns im nächsten Dorf „beim Italiener“ stärkten.

Dienstag war dann das alte politische Bonn an der Reihe, Besichtigung und Führung durch Park und Villa Hammerschmidt - wie nah ist uns noch diese Vergangenheit!

Und am **Mittwoch** freuten wir uns an den beeindruckenden Bildern des kölschen Malers Siegfried Glos. Einzigartig, wie er uns das Mittelalter in Köln vor Augen stellte!

Wundervolle Tage bei herrlichem Wetter und bewahrt an Leib und Seele bei guter Gemeinschaft!

Dank an unsere lieben Organisatoren Frau Szostak und Herrn Bieler!



Barbara Bieler

Missionsabend



Am 28.9. 2017 besuchte uns das junge Ehepaar Nastja und Simeon. Sie leben in der Ostukraine in der Nähe zum besetzten Gebiet, an dessen Grenzen nach wie vor gekämpft wird. Dort nehmen sie im Rahmen des missionarischen Hilfswerks „Hoffnungsträger Ost“ Flüchtlinge auf, kümmern sich um arme Kinder und deren Familien und erzählen den Menschen von ihrem Glauben. Obwohl sie selbst Flüchtlinge sind und alles im Krieg verloren haben, strahlen sie eine Freude und Hoffnung aus, die man in Anbetracht der schweren Lage in der Ostukraine nicht unbedingt vermuten würde. Sie erzählten dabei aus ihrem Leben. Beeindruckend war die Hoffnung, die sie im Angesicht von all diesem Leid ausstrahlten. Nastja erzählte dabei, wie sie ihren Schwager, ihr Haus und ihre ganze Existenz durch den Krieg verloren und fliehen mussten. Zuletzt wurde bei ihr mit ca. 30 Jahren Krebs diagnostiziert. Durch Gottes Eingreifen konnte sie vollständig geheilt werden. Mit diesem Vertrauen auf Gott entschloss sich die Familie, nicht zu fliehen, sondern sich gerade den Armen, den Schwachen, Kindern und Frauen zuzuwenden. Dass dies dabei nicht leicht ist, zeigen die Bilder, die sie uns mitgebracht haben. Spärlich eingerichtete Holzhütten - und das mitten im kalten Winter und Kinder, die sichtlich an Hunger litten. Gerade hier schenkten sie Hoffnung: in Form von Kleidung, Essen, Holzkohle und durch das Evangelium. Sie verstehen ihren Dienst an den Armen ganzheitlich - und das hat uns an diesem Abend alle fasziniert.

Daniel Phan

Gemeinsamer Gottesdienst und Weihnachtskonzert mit der Hanbit-Gemeinde

Auch dieses Jahr finden in der Adventszeit wieder zwei große und schöne Aktionen mit unserer Gastgemeinde Hanbit statt. Zum einen feiern wir am 17. Dezember 2017, den 3. Advent, um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst.

Bitte merken Sie sich schon vor, dass der Gottesdienst eine Stunde später als üblich stattfindet! Unser Jugendpastor Daniel Phan wird die Predigt halten.

Für einen Imbiss danach sorgt dieses Mal die Hanbit-Gemeinde. Es wird belegte Brötchen geben.

Zum anderen findet am 3. Advent auch das Weihnachtskonzert der Hanbit-Gemeinde statt.

Beide Aktionen haben wir auf diesen Sonntag gelegt, da der 4. Advent auf Heiligabend fällt und dort beides aufgrund der Festgottesdienste nicht möglich ist.



Damit die Zeit nach dem Gottesdienst nicht zu lang wird, findet das Weihnachtskonzert der Hanbit-Gemeinde schon um 14 Uhr statt. Bitte merken Sie sich auch hier vor, dass das Konzert eine Stunde früher als sonst üblich beginnt!

Das Programm steht noch nicht fest, aber es wird sicher wie jedes Jahr wunderschön werden! Wir freuen uns sehr darauf! Wir laden Sie alle herzlich ein zu kommen!

Pfr. Klaus Eberhard

Gottesdienst für Jung und Alt mit Goldkonfirmation

Auch in diesem Jahr fand in der Philippuskirche der Gottesdienst für Jung und Alt statt.

Dieses Mal war es allerdings ein besonderer Gottesdienst. Man feierte sein 10-jähriges Jubiläum unter Leitung von Claudia Reichow. Das wurde im Gottesdienst vor allem durch Bilder aus den jeweiligen Jahren gewürdigt. Manche netten und auch wehmütigen Erinnerungen kamen dabei hoch, wer früher alles dabei gewesen war. Später konnte man im Gemeindesaal noch viele weitere schöne Bilder an den Pinnwänden begutachten. Zudem wurden die Goldkonfirmation und andere Jubiläen gefeiert.

Eine stattliche Anzahl von Menschen trat dazu vor die Altarstufen.



Mich selbst freute das besonders, weil es von Jahr zu Jahr mehr werden, und diese gute Tradition auch in unserer Philippus-Kirchengemeinde Einzug hält.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Sektempfang. Die Jubilare der Konfirmation hatten zusammen mit dem Pfarrer die Gelegenheit, sich an einem großen Tisch auszutauschen, was auch rege genutzt wurde. Richtig gute Gespräche fanden da statt. Natürlich hatte der Gottesdienst darüber hinaus noch ein eigenes, sehr aktuelles Thema: „Sag die Wahrheit“, das vom Seniorenclub vorbereitet wurde.



Die Gottesdienstbesucher wurden direkt zu Beginn mit einem Lied der Prinzen „Du musst ein Schwein sein in dieser Welt“ wachgerüttelt und auf das Thema eingestimmt. In einer Kurzansprache von Frau Winand wurden die Gedanken der Senioren auf gute und tiefgehende Weise vorgetragen.

Die Predigt ging auf das Thema „Wahrheit“ nicht nur moralisch, sondern auch geistlich ein. Die Pilatusfrage im Johannevangelium: „Was ist Wahrheit?“ spielte dabei eine wichtige Rolle.



Insgesamt war es ein gelungener Gottesdienst, der von dem Seniorenclub, Claudia Reichow, Ulrike Bieber und vielen anderen vorbereitet wurde.

Dafür danke ich an dieser Stelle ganz herzlich!

Pfr. Klaus Eberhard

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Kindergottesdienst

Sonntag 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst.

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

alle zwei Monate sonntags um 10:30 Uhr

www.welcome-koeln.de

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in der Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr.

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr.

Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.

Kontakt: E-Mail: hauskreis@gmx.de

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus, Gebet und anschließend Frühstück.

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)

Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus und jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.

Claudia Reichow (Tel.: 0178 4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

Offener Spieltreff für Kinder bis einschließlich 2 Jahren donnerstags 10:30 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.
Jasmin Herschel-Koch
(jasminherschel@yahoo.de)
Katja Klingenhagen (ejd05@web.de).

Krabbelgottesdienst monatlich: donnerstags 11:30 Uhr
Ansprechpartner: Pfr. Eberhard.

Jungen-CVJM 5 bis 8 Jahre „Kometen“
mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr,
9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:30 Uhr.



Mädchen-CVJM 5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr,
9 bis 13 Jahre „Volltreffer“
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

RealLife Jugendkreis für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
freitags 19:30 bis 21:30 Uhr.

CVJM-Info-Tel. Internet 0152 33707968
www.cvjm-koeln-sued.de
www.facebook.com/cvjm.koelnsued.

Steetube Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus.

Tankstelle Treff für junge Erwachsene
montags, 14täglich, 19:30 bis 21 Uhr
Tel. 0152 33707968 (Daniel Phan).

Aus dem Presbyterium

1. Für den Glühweinausschank am Adventsmarkt werden schöne Tassen mit dem Logo unserer Gemeinde angeschafft. Diese können auch erworben werden.
2. Der Kindergarten hat eine neue Erzieherin im befristeten Arbeitsverhältnis gefunden: Lisa Schäfer arbeitet seit Anfang September in unserer Kita.
3. Nach mehreren Anläufen funktioniert mittlerweile die technische Übertragung des Gottesdienstes in den Kinoraum im Gemeindehaus wieder.
4. Am 22. Oktober 2017 hat ein ökumenischer Schulgottesdienst gemeinsam mit den Schülern der Europaschule in unserer Kirche stattgefunden.

Gutes tun im Advent 2017

Das Jahr 2017 geht zu Ende und auch in diesem Jahr haben wir wieder drei Projekte, die wir Ihnen ans Herz legen wollen:

Projekt 1: Kindertagesstätte

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.kita-raderthal.de

Projekt 2: Jugendarbeit

Die Jugend ist die Zukunft der Gemeinde!

Informationen zur Jugendarbeit unter www.cvjm-koeln-sued.de

Projekt 3: Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst in Köln.

Mit Ihrer Spende ist es möglich, Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung zu begleiten.

Wenn Sie Spenden überweisen möchten, benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und kreuzen Sie die Projekt-Nummer an, die Sie unterstützen wollen.

Die Kontonummer des Spendenkontos ist IBAN DE32 3705 0198 0007 5822 32.

Sie können Ihre Spende auch in bar in der Gemeinde abgeben. Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt ausstellen können.

Für Ihre Hilfe sagen wir hier schon herzlichen Dank!

Gottesdienste

1. Advent	03.12.	10:30	Welcome Gottesdienst mit Agapemahl, anschl. Adventsmarkt	Eberhard
2. Advent	10.12.	10:00	Familiengottesdienst mit Kita, anschl. Bücherflohmarkt	Eberhard
3. Advent	17.12.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Hanbit-Gemeinde	Phan/Kim/Eberhard
4. Advent	24.12.		Gottesdienst um 10 Uhr entfällt!	
Heiligabend	24.12.	16:00	Krippenspiel	Eberhard/Bieber
Heiligabend	24.12.	17:30	Christvesper mit weihnachtlicher Musik	Eberhard
Heiligabend	24.12.	22:30	Christmette mit weihnachtlicher Musik	Eberhard
1. Weihnachtstag	25.12.	10:30	Gemeinsamer Abendmahlsqodi mit Bayenthal und Zollstock in der Reformationskirche. Kein Gottesdienst i. d. Philippuskirche!	Johenneken/Kielbik
2. Weihnachtstag	26.12.	10:00	Singgottesdienst	Brahm
Silvester	31.12.	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl. Kein Gottesdienst um 10 Uhr!	Eberhard
Neujahrstag	01.01.	17:00	Gottesdienst zur Jahreslosung	Brahm
Sonntag	07.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Sonntag	14.01.	10:00	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung	Eberhard
Mittwoch	17.01.	19:30	Abendmahlsfeier der Evangelischen Allianz	Eberhard/NN
Sonntag	21.01.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	28.01.	10:00	Gottesdienst mit Gospelchor	Phan/Haardt
Sonntag	04.02.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Brahm
Sonntag	11.02.	10:00	Gottesdienst	Wilke
Sonntag	18.02.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	25.02.	10:30	Welcome Gottesdienst	Eberhard

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch	06.12.	15:00	Senioren-Adventsfeier im Gemeindesaal	
3. Advent	17.12.	14:00	Weihnachtskonzert der Hanbit-Gemeinde	
Donnerstag	21.12.	18:00	Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen	Eberhard
Mittwoch	10.01.	15:00	Café Jahreszeiten	
Samstag	13.01.	09:30	Gemeindegewanderung	Zernikow

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	06.12.	10:30	ökumenischer Adventsgottesdienst	Eberhard/Bongartz
Heiligabend	24.12.	10:30	ökumenische Christvesper	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	24.01.	10:30	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	14.02.	10:30	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	21.02.	10:30	Gottesdienst	Eberhard

Freud und Leid

Aus dem Kirchenjahr 2016/2017

Getauft wurden

Klöser, Bo Anton Hermann
Thomer, Jette
Mugler, Johann Georg Emil
Hildebrandt, Jan Philip
Hölscher, Mathea
Deubner, Hector
Deubner, Junus
Borgmann, Elisa Johanna
Schürmann, Robin
Olschewski, Kilian Rufaro
Bredow, Louisa Josephine
Bredow, Johan Caspar
Ponz, Daniel
Ahaus, Jan Henryk
Dehring, Fausia Leila
Althaus, Fabian
Reichert, Maya Estelle
Kirchoff, Laura
Batzen, Piet

Konfirmiert wurden

Böcker, Johann Hendrik
Borgmann, Elisa Johanna
Haardt, Emil
Lehmann, Jan Lucca
Schoberth, Tom Max
Schürmann, Robin

Getraut wurden

Sanna, Dino und Christina, geb. Hildebrandt
Prien, Oliver, geb. Senner und Susanne Prien
Andreas Scheuerpflug und Lajla Kredelbach

Bestattet wurden

Koßmann, Trudi 88 J.
Noll, Margarete 74 J.
Spanka, Adelheid 85 J.
Lindweiler, Elli 87 J.
Tamplon, Reinhold 97 J.
Degenhardt, Helmut 80 J.
Klingenhagen, Peter 72 J.
Klimscha, Erika 88 J.
Kurtsiefer, Marion 67 J.
Gerstung, Ilse 86 J.

In die Kirche/Gemeinde aufgenommen wurden

Büttner, Karin
Kramer, Vanessa
Blum, Paul
Steinwartz, Sophie Kathrina
Nahrendorf, Stefanie Maria
Pelster, Ralf Albert

Stand: 27.10.2017

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln. Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

- Pfarrer** Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: eberhard@kirche-koeln.de
Sprechstunde: Freitag 15-16 Uhr
und nach Vereinbarung
- Prädikant** Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de
- Jugendpastor** Daniel Phan, Tel. 0152 33707968
E-Mail: danielphan@gmx.de
- CVJM** Dennis Jakobi, Tel. 0157 81754524
www.cvjm-koeln-sued.de
- Hausmeister** Yüksel Celikkol, Tel. 0152 09041140
E-Mail: hausmeister@kirche-raderthal.de
- Organistin** Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com
- Kindertagesstätte** Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@gmx.de
- Gemeindebüro** Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: ga-raderthal@kirche-koeln.de
- Web-Adressen** www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln
www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php
www.kita-raderthal.de
- Diakonie-Station** Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und 315
- Spenden-Konten** Philippus-Kirchengemeinde und
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
IBAN: DE66 3506 0190 1012 0710 15
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
IBAN: DE76 3506 0190 1013 7820 12
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
IBAN: DE25 3506 0190 1011 5330 15
- Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes, der Anfang März 2018 erscheint,
ist der 28.12.2017

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

Bildnachweis: Rainer Sturm (pixelio.de): Titelbild; Wolfgang Wilke:
3, 4, 5, 6, 8, 10, 11; Frank Wilhelmi: S. 4; Daniel Phan: S. 5; Günter
Zernikow: S. 6; Michael Röhrig: S. 7; Katrin Gries: S. 7; Barbara Bieler:
S. 9; Kim: S. 10.